

tonhalle-
gesellschaft
zürich
geschäftsbericht
2016/17

Liebe Freundinnen und Freunde der Tonhalle-Gesellschaft Zürich

Die vergangene Saison stand für alle Beteiligten im Zeichen einer sehr grossen Doppelbelastung. Einerseits galt es, die vorerst letzte Saison in der altherwürdigen Tonhalle am See zu bewältigen, andererseits mussten die ganze Detailplanung für den Bau der Tonhalle Maag und den Umzug vorangetrieben werden. Zudem galt es, die Finanzierung sowohl der Investition als auch der laufenden Rechnung an die Hand zu nehmen. Der neue Saal wurde pünktlich zum Eröffnungskonzert fertig und hat ab dem ersten Konzert Begeisterung ausgelöst. Hinsichtlich der Finanzierung sind der Vorstand und ich begeistert über die sehr grosse Solidarität vieler Konzertbesucherinnen und -besucher, die uns mit Stuhlspenden unterstützt haben. Auch private Spenderinnen und Spender haben uns mit grossen Summen markant geholfen, den Saal zu realisieren.

HERZLICHEN DANK!

Gleichzeitig ist es schwierig, mit Ausnahme unserer angestammten Firmensponsoren, weitere Unternehmen für ein pekuniäres Engagement zu gewinnen. Dies, obwohl in offiziellen Verlautbarungen immer wieder die Kultur als wichtiges Standortelement herausgestrichen wird. Sie merken unschwer, liebe Leserinnen und Leser, der Vorstand ist auch in Zukunft auf jeden Franken, der durch privates Engagement gewonnen wird, angewiesen.

In künstlerischer Hinsicht erfolgten in der letzten Saison ebenfalls wichtige Weichenstellungen für die Zukunft. Als neuer Chefdirigent und musikalischer Leiter konnte ab der Saison 2019/20 der renommierte Paavo Järvi gewonnen werden. Er hat einen Vertrag bis zur Saison 2023/24 unterzeichnet. Praktisch gleichzeitig konnte erfreulicherweise auch der Vertrag mit unserer hochgeschätzten Intendantin Ilona Schmiel ebenfalls bis zur Saison 2023/24 verlängert werden. Die Aussichten auf eine tolle Zukunft unseres Orchesters sind somit gegeben!

Im Namen des Vorstands danke ich allen für die geleistete Unterstützung und freue mich, Sie bei nächster Gelegenheit in der Tonhalle Maag zu treffen.

Martin Vollenwyder
Präsident



Martin Vollenwyder,
Präsident Tonhalle-Gesellschaft Zürich

Inhalt

04	Danke
05	Unterwegs
06	Konzerte und Veranstaltungen
12	Medien
13	Vermittlung
17	Fundraising
18	Der Verein
19	Personelles
20	Tonhalle-Gesellschaft Zürich
21	Tonhalle-Orchester Zürich
22	Zahlen und Fakten
25	Lagebericht
26	Betriebsrechnung
27	Bilanz
28	Geldflussrechnung
29	Anhang
32	Bericht der Revisionsstelle
34	Impressum



Unser Dank gilt der Stadt und dem Kanton Zürich, unseren treuen Partnern, dem Maestro Club und dem Gönnerverein sowie den Projekt-Partnern und -Förderern, den vielen privaten Spendern und ganz besonders unseren Konzertbesuchern.

Stadt Zürich



Kanton Zürich



Lotteriefonds des Kantons Zürich

Maestro Club

Gönnerverein des
Tonhalle-Orchesters Zürich

Partner



Credit Suisse



Mercedes-Benz Automobil AG

Weiter danken wir den im interkantonalen Kulturlastenausgleich angeschlossenen Kantonen Luzern, Uri, Schwyz, Zug und Aargau sowie den Kantonen Nidwalden und Obwalden für ihre freiwillig geleisteten Beiträge.

Unterstützerinnen und Unterstützer für die Tonhalle Maag

Stadt Zürich, Ruth Burkhalter, Ernst Göhner-Stiftung, Mercedes-Benz Automobil AG, Susanne Bernasconi und Martin Vollenwyder, Hans Imholz-Stiftung, Schwyzer-Winiker Stiftung, Mitglieder der Tonhalle-Gesellschaft Zürich, Mitglieder des Gönnervereins, Gebauer Stiftung, Marianne und Martin Haefner, Diethelm Keller Group, Flughafen Zürich AG

Projekt-Partner

Privatbank Maerki Baumann & Co. AG
Radio SRF 2 Kultur
F. Aeschbach AG / U. Wampfler
Swiss Re
Swiss Life

Projekt-Förderer

Adrian T. Keller und Lisa Larsson
AVINA Stiftung
Monika und Thomas Bär
Baugarten-Stiftung
Ruth Burkhalter
Hans Imholz-Stiftung
Max Kohler Stiftung
Heidi Ras Stiftung
International Music & Art Foundation
Pro Helvetia

Service-Partner

ACS-Reisen AG
Ricola AG
Schellenberg Druck AG
PriceWaterhouseCoopers AG

Kooperations-Partner

Zürcher Gemeinschaftszentren
Bernhard Theater

Medien-Partner

Neue Zürcher Zeitung



Das Schweizer Top-Orchester auf Tour Debüt in Bodrum, Rückkehr nach Südamerika und Heimspiel in Zürich

Das Tonhalle-Orchester Zürich debütierte mit zwei Konzerten erfolgreich beim Open Air D-Marin Turgutreis International Classic Music Festival eines Privatveranstalters im türkischen Bodrum. Unter der Leitung von Chefdirigent Lionel Bringuier spielte Gautier Capuçon Dvořáks Cellokonzert sowie Patricia Kopatchinskaja Tschaikowskys Violinkonzert, ergänzt um Dvořáks 8. Sinfonie sowie Schumanns 4. Sinfonie. Über 4500 Menschen kamen in die Marina. Das Publikum setzte sich sehr gemischt aus Einheimischen und Touristen unterschiedlichster Nationalitäten zusammen.

Ein Abstecher in den Festsaal des Klosters Muri mit Dvořáks 9. Sinfonie und Vivaldis Konzert C-Dur für zwei Trompeten, Streicher und Basso continuo, interpretiert von den beiden Solotrompetern Philippe Litzler und Heinz Saurer unter der Leitung von Lionel Bringuier sowie eine Migros-Kulturprozent-Tournee mit dem Solisten Gil Shaham gaben dem Tonhalle-Orchester Zürich die Chance, erneut das Schweizer Publikum in Genf, Bern und im eigenen Saal in Zürich zu begeistern.

Tourneehöhepunkt der Saison 2016/17 war die Rückkehr des Orchesters nach Südamerika mit Lionel Bringuier nach 27 Jahren Absenz auf diesem Kontinent. Im Teatro Colón in Buenos Aires trat das Orchester mit Lisa Batiashvili auf, die Tschaikowskys Violinkonzert an zwei Abenden vor ausverkauftem Haus präsentierte. Mahlers 1. Sinfonie sowie Eötvös' «The gliding of the Eagle in the Skies» und Schostakowitschs 6. Sinfonie ergänzten die Solokonzerte. In Montevideo, Rio und São Paulo spielte Nelson Freire Chopins 1. Klavierkonzert. Das Orchester wurde von Publikum und Medien begeistert gefeiert und erreichte in Argentinien, Uruguay und Brasilien mehr als 11'000 Menschen live in den Konzerten sowie zusätzliche Interessierte über die Radioaufzeichnungen und TV-Beiträge. Das Orchester erhielt Wiedereinladungen an alle Tourneeorte, die ab dem Jahr 2020 geplant werden.

Masterclasses



In Buenos Aires und São Paulo gaben etliche Musiker des Orchesters Masterclasses. Besonders berührend war die Begegnung mit den jungen Musikerinnen und Musikern im Instituto Baccarelli, das in der grössten Favela São Paulos liegt und jedem unabhängig von dessen Herkunft Zugang zu klassischer Musik bietet.

«Auch im dritten Jahr unter der neuen Leitung haben wir den eingeschlagenen Weg konsequent fortgesetzt: die facettenreichen künstlerischen Inhalte und deren aktive Vermittlung sind unser Hauptanliegen. Dabei bleibt die Entwicklung eines Repertoires des 21. Jahrhunderts im Fokus, ebenso wie der Wunsch, den Austausch zwischen Ihnen, verehrtem Publikum, dem Creative Chair-Inhaber Peter Eötvös, unserem Artist in Residence Martin Grubinger und unseren Musikerinnen und Musikern des Tonhalle-Orchesters Zürich zu intensivieren. 153 Veranstaltungen und 99 verschiedene Programme zeugen vom verantwortungsvollen Umgang mit der herausragenden Tradition des Tonhalle-Orchesters Zürich in einer Balance zu innovativen und zukunfts-fähigen programmatischen Ansätzen. Wir wollen mit Ihnen neue künstlerische Perspektiven diskutieren und bestehende hinterfragen. Dies gilt besonders vor dem Hintergrund der anstehenden Herausforderungen, die der Umzug aus der Tonhalle ins Maag-Areal in Zürich-West für alle Beteiligten mit sich bringt. Bei diversen Baustellenführungen und Sonderveranstaltungen sowie über sämtliche Medienkanäle haben wir über dieses Vorhaben und unsere zukünftigen Ansätze umfassend informiert. Wir sind als Betreiberin der Tonhalle Maag darauf vorbereitet, für Sie ein guter Gastgeber zu sein und ein Angebot zu gestalten, das künstlerisch höchsten Ansprüchen gerecht wird und dabei Zugang für jeden bietet.»

Ilona Schmiel, Intendantin

Saisoneröffnung und Konzertsaison 2016/17 Auftakt und weitere Höhepunkte

Vor der offiziellen Saisoneröffnung spielte das Tonhalle-Orchester Zürich im Zürcher Hauptbahnhof unter der Leitung seines Chefdirigenten Lionel Bringuier Dvořáks 8. Sinfonie als Dankeskonzert für die positive Abstimmung anlässlich der Renovierung von Tonhalle und Kongresshaus. Höhepunkt waren prominente «Gastdirigenten» wie Marc Sway, Stefan Gubser, Clifford Lilley, Sandra Studer, Walter Feilchenfeldt und Jürg Randegger, die das Orchester nach absolviertem Coaching bei Chris Whiting dirigieren durften. Über 1500 Menschen verfolgten dieses Konzert am 3. September 2016. Die Saisoneröffnung stand stellvertretend für die programmatische Ausrichtung der Saison 2016/17: mit Strawinskys «Sacre du printemps» und dem Fokus auf die Ballets Russes sowie mit Avner Dormans «Frozen in time». Bei diesem Schlagzeugkonzert präsentierte sich Martin Grubinger erstmals in seiner Position als Artist in Residence. Einige Höhepunkte dieser Saison waren der 5. Internationale Filmmusikwettbewerb sowie im zweiten Teil Werke von John Williams unter der bewährten Leitung von Frank Strobel. Anja Harteros sang eine Auswahl an Strauss-Liedern unter der Leitung von Donald Runnicles, Leila Josefowicz kehrte zurück, um John Adams Violinkonzert «Scheherazade» zu interpretieren, dirigiert von Alexander Liebreich. François Leleux debütierte mit Mozarts Oboenkonzert, geleitet von Lionel Bringuier, der mit Mendelssohns 4. Symphonie im selben Konzert begeisterte. Andrés Schiff und Bernard Haitink gaben umjubelte Konzerte mit Beethovens 5. Klavierkonzert und Bruckners 9. Symphonie. Paavo Järvi kehrte zum Orchester zurück: Gemeinsam mit Steven Isserlis interpretierten sie Prokofjews sehr selten gespieltes Cellokonzert e-Moll. Darauf folgten vier



Barbara Hannigan sang und leitete Bergs Oper «Lulu»

Die «Gastdirigenten» beim Dankeskonzert im Hauptbahnhof Zürich

herausragende Konzerte mit Schumanns 3. Symphonie. Beim Silvesterkonzert standen Werke von Gershwin im Mittelpunkt. Dessen «Rhapsody in blue», hinreissend präsentiert von Igor Levit sowie die «Cuban Overture» und «An American in Paris», geleitet von Lionel Bringuier. Daniil Trifonov debütierte mit Beethovens 1. Klavierkonzert, dirigiert von Kent Nagano, der eine denkwürdige Interpretation von Messiaens letztem Orchesterwerk «Eclairs sur l'«Au-delà» bot. Ein weiteres begeisterndes Debüt gab François-Xavier Roth mit Brahms' 1. Klavierkonzert, gespielt von Benjamin Grosvenor, und Schönbergs «Pelleas und Melisande». Auch das Quartett der Kritiker (Eleonore Büning/FAZ, Wilhelm Sinkovicz/Die

Presse aus Wien, Roland Wächter/freier Musikpublizist Zürich und Christian Wildhagen/NZZ) beschäftigte sich eindrücklich mit diversen Interpretationen der Ballets Russes. Alondra de la Parra kehrte nach dem Diner Musical zurück, u.a. mit Beethovens «Eroica» sowie Mozarts Klavierkonzert Es-Dur «Jenamy» in der Interpretation von Jan Lisiecki. Barbara Hannigan zeigte ihr Können in Bergs «Sinfonischen Stücken» aus der Oper «Lulu», die sie sang und leitete. Eine besondere Interpretation bei ihrem Debüt als Dirigentin gelang ihr bei Ligetis «Atmosphères». Charles Dutoit kehrte mit Julia Fischer und dem 2. Violinkonzert von Bartók zurück. Herbert Blomstedt widmete sich Beethovens 7. und 8. Sinfonie und

Ehrendirigent David Zinman Mahlers 6. Sinfonie. Beide Phasen begeisterten das Publikum restlos. Gefeierte Gastkonzerte gaben u.a. John-Eliot Gardiner mit seinem Orchestre Révolutionnaire et Romantique mit Schuberts 5. Sinfonie sowie Maurizio Pollinis Solorecital mit Werken von Chopin, die das Gesamtangebot abrundeten. Zum Abschluss der Saison leitete Giovanni Antonini zwei Konzerte. Konzertmeisterin Julia Becker interpretierte Mozarts 3. Violinkonzert G-Dur. Das letzte Werk, das vor der vorübergehenden Schliessung der Tonhalle erklang, war Haydns Sinfonie Es-Dur «Mit dem Paukenwirbel».

Zeitgenössische Musik Werke, Uraufführungen und Schweizer Erstaufführungen

Knapp ein Viertel des Gesamtprogramms machen zeitgenössische Werke aus. Meist sind diese selten in Zürich gespielt worden oder erleben ihre Schweizer Erstaufführung. Darüber hinaus initiiert oder beteiligt sich die Tonhalle-Gesellschaft Zürich an Aufträgen an bedeutende Komponistinnen und Komponisten weltweit und sorgt dafür, dass das Konzertrepertoire sukzessive erweitert wird. Die folgende Auflistung beschränkt sich auf eine Auswahl an Kompositionen:

Im Rahmen der von Pro Helvetia geförderten Reihe der *Œuvres Suisses* wurden die von der TGZ beauftragten Werke an Isabel Mundry und Thomas Kessler bei den Tagen für Neue Musik unter der Leitung von Pierre-André Valade uraufgeführt. Etliche kammermusikalische Werke wurden erstmals in der Schweiz präsentiert, u.a. von *Creative Chair* Péter Eötvös, Manfred Trojahn, Liza Lim, Péter Tornay, Máté Bella, Máté Balogh sowie eine Uraufführung für Tuba und Ensemble von Balázs Horváth. Weitere Höhepunkte waren die Co-Aufträge an Kaija Saariaho «Trans» für Harfe und Orchester, interpretiert von Xavier de Mestre und Lionel Bringuier (Co-Auftrag zusammen mit der Suntory Hall Tokyo, Swedish Radio Orchestra, Finnish Radio Symphony Orchestra und dem HR Symphonieorchester) sowie das «Oratorium balbulum» von Péter Eötvös (Co-Auftrag mit den Salzburger Festspielen, dem Wiener Konzerthaus, dem Müpa Budapest und dem WDR-Sinfonieorchester sowie Sydney Symphony Orchestra).

Artist in Residence Martin Grubinger

Der Multi-Percussionist Martin Grubinger hatte bereits mehrfach mit dem Tonhalle-Orchester Zürich sehr erfolgreich konzertiert, bevor er in der Saison 2016/17 seine sämtlichen Facetten als *Artist in Residence* zeigen konnte. Als Höhepunkte der Saison interpretierte er Werke für Schlagwerk und Orchester bei der Saisoneneröffnung sowie gemeinsam mit dem Komponisten Péter Eötvös dessen Werk «Speaking Drums». In kammermusikalischen Formationen mit Musikerinnen und Musikern des TOZ interpretierte er u.a. Schostakowitschs 15. Symphonie in der Fassung für Klaviertrio und Schlagzeug, das Familienkonzert «Schlag auf Schlag», spielte mit Yuja Wang und weiteren Schlagzeugern Arrangements von Igor Strawinskys «Sacre du printemps» sowie Werke Astor Piazzollas. Gemeinsam mit fünf weiteren Schlagzeugern interpretierte er in einem Marathon von drei Konzerten an einem Tag vor einem begeisterten Publikum die höchst komplexen und anspruchsvollen Kompositionen für diese Besetzung von Rihm, Cerha, Grisey, Reich und Xenakis. ZHdK-Studenten der Schlagzeugerklassen Grubingers sowie weitere Studenten der Kompositions- und Instrumentalklassen der ZHdK erarbeiteten in Masterclasses mit Martin Grubinger und Péter Eötvös zeitgenössische Werke, darunter auch einige des *Creative-Chair*-Inhabers Péter Eötvös, und präsentierten diese anschliessend der Öffentlichkeit.



Creative Chair Peter Eötvös

Nach Esa-Pekka Salonen und Jörg Widmann übernahm die Position des *Creative Chair* der Saison 2016/17 Peter Eötvös. Der ungarische Komponist, Dirigent und hochgeschätzte Pädagoge sowie Gründer des Internationalen Eötvös-Instituts zur Förderung von Dirigenten, Komponisten und Interpreten von zeitgenössischer Musik zählt zu den herausragenden Künstlern unserer Zeit. Er hat zahlreiche Meisterwerke in den unterschiedlichsten Genres geschaffen, die Eingang ins Konzert- wie Opernrepertoire gefunden haben. Das TOZ interpretierte die Orchesterwerke «The gliding of the Eagle in the Skies» und «zero points». Höhepunkt war die Schweizer Erstaufführung des von der Tonhalle-Gesellschaft Zürich mitbeauftragten Oratoriums balbulum «Halleluja» gemeinsam mit der Zürcher Singakademie, der Sopranistin Iris Vermillion, dem Tenor Topi Lehtipuu sowie Peter Simonischek als Sprecher, die von Publikum und Presse enthusiastisch aufgenommen wurde. Etliche kleiner besetzte Werke wurden in die diversen Serien der Lunchkonzerte, Préludes und Kammermusikangebote integriert. Gemeinsam mit Martin Grubinger gab Peter Eötvös Masterclasses an der ZHdK für Komposition und Interpretation und hielt eine vielbeachtete Lecture über sein Opernschaffen. Er präsentierte ungarische Werke junger Komponisten sowie Werke von György Kurtág und ihm selbst, darunter «da capo» für Cimbalom und Ensemble, interpretiert von ungarischen jungen Musikerinnen und Musikern, die allesamt im internationalen Eötvös-Institut in Budapest ausgebildet werden. Zahlreiche Begegnungen mit dem Publikum bei Einführungen, Gesprächsrunden und Ausklängen rundeten die intensive Saison mit Peter Eötvös ab, zeigten Momentaufnahmen und gaben Einblicke in sein herausragendes Wirken.

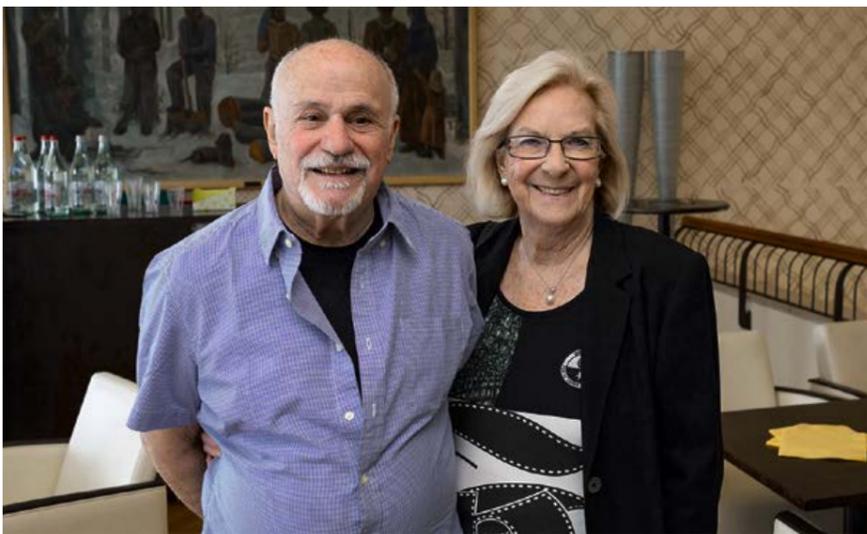
Zusammenarbeit mit Chören Zürcher Sing-Akademie und Balthasar-Neumann-Chor

Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich verfügt mit der Zürcher Sing-Akademie unter der interimistischen Leitung von Andreas Felber über einen sehr guten Konzertchor. Der Chor war 2016/17 an drei Projekten beteiligt, darunter bei der Schweizer Erstaufführung von Eötvös' «Oratorium balbulum», das von ihm selbst geleitet wurde sowie bei Mendelssohns Lobgesang, dirigiert von Lionel Bringuier. Ramirez' Misa Criolla sowie Bernsteins Chichester Psalms in den Weihnachtskonzerten wurden vom Publikum begeistert aufgenommen. Es debütierte der israelische Dirigent Omer Meir Wellber mit diesen in Zürich selten aufgeführten Werken. Thomas Hengelbrock gab ein umjubeltes Gastkonzert mit seinen beiden Ensembles – dem Balthasar-Neumann-Ensemble und dem gleichnamigen Chor – mit einem dramaturgisch ausgefeilten Programm, das Felix Mendelssohn Bartholdy in einem Porträt u.a. mit dem Christus-Fragment präsentierte.



8. Internationaler Dirigierkurs David Zinman Nachwuchsförderung durch Ehrendirigent

Der 8. Internationale Dirigierkurs David Zinman fand vom 7. bis 9. März 2017 in der Tonhalle Zürich statt. Aus über 180 Bewerbungen selektierte Ehrendirigent und Begründer des Dirigierkurses David Zinman acht vielversprechende Nachwuchsdirektoren heraus, die in einer dreistündigen Klavierprobe und in den darauf folgenden vier Orchesterkursblöcken ihr Können vor den Musikern und dem Publikum unter Beweis stellten. Wegen einer kurzfristigen Erkrankung konnte einer der Teilnehmer nicht anreisen, der Platz wurde aufgrund der Kurzfristigkeit nicht nachbesetzt. Neben den sieben verbleibenden Aktivteilnehmern aus Tschechien, Deutschland, den USA, England, Guatemala, Polen und Finnland nahmen zwei Passivteilnehmer aus der Schweiz und Russland am Kurs teil. David Zinman förderte und forderte die sieben aktiven Teilnehmer mit seinem umfangreichen Wissen und seinen Beispieldirigaten. In den vier Kursblöcken, die für Publikum geöffnet waren, konnten fast 500 Zuhörer begrüsst werden. Ein besonderer Dank geht an Ruth Burkhalter, durch deren massgebliche finanzielle und ideelle Unterstützung der Fortgang des Internationalen Dirigierkurses David Zinman ermöglicht wird.



Literatur und Musik Wundersame Entdeckungen

Die vom Literaturhaus Museums-gesellschaft Zürich und der Tonhalle-Gesellschaft Zürich veranstaltete Reihe Literatur und Musik kooperierte erstmals mit dem Bernhard Theater. Die erste Ausgabe, welche erneut im Rahmen des Buchfestivals «Zürich liest'16» stattfand, widmete sich dem Thema Amerika. Unter dem Titel «Erinnerungen an George Gershwin» begeisterte die Schauspielerinnen Martina Gedeck mit Anekdoten und Erzählungen aus dem Leben Gershwins. Gemeinsam mit dem Pianisten Sebastian Knauer zeichneten sie eine musikalisch-literarische Hommage für einen beeindruckenden Komponisten. Die musikalischen Beiträge an den drei folgenden Veranstaltungen dieser Reihe wurden von Musikerinnen und Musikern des Tonhalle-Orchesters Zürich gestaltet. Unter dem Thema «György im Wunderland» rezitierte Delia Mayer Auszüge aus Lewis Carrolls «Alice im Wunderland». Heitere Bagatellen Ligetis verschränkten sich mit Wunderland-Erzählungen. Die dritte Ausgabe stand im Zeichen von Japan. Zu hören waren sphärische Klänge des japanischen Komponisten Toshio Hosokawa im Wechselspiel mit Erzählungen und Gedichten, interpretiert von der japanischen Autorin Yoko Tawada. Die vierte und letzte Veranstaltung der Reihe stand unter dem Motto «Pepys meets Purcell». Monika Schärer und Gerd Haffmans rezitierten aus Samuel Pepys' «die geheimen Tagebücher». Musikalisch umrahmt wurde die Lesung mit Auszügen aus Henry Purcells «Ten Sonatas in Four Parts».



Kammermusik- und Festtags-Matinee Over the ocean

Musikerinnen und Musiker des Tonhalle-Orchesters Zürich gestalten pro Saison acht Matineen und drei Festtagskonzerte. Unter dem Motto «over the ocean» wurden acht abwechslungsreiche Programme konzipiert. Zum Auftakt waren die Bläserquintette von Danzi, Hindemith, Arnold und Barber zu hören. Es folgten u.a. Dvořáks Streichquartett Nr. 12 F-Dur und Schnyders Streichquartett Nr. 4. Selten zu hörende Kompositionen wie «Caprice sur des airs danois et russes» op. 79 von Saint-Saens, das Streichtrio Nr. 1 von Milhaud, das Streichquartett Nr. 7 von Abe oder Blochs Klavierquintett Nr. 2 zeigen die grosse stilistische Bandbreite dieser Reihe auf. Ergänzt wurden die acht Konzerte um die drei Festtags-Matineen, in denen Werke von J.S. Bach, Mozart, Schumann, Corelli, Couperin und Ravel zu hören waren.

Kammermusik-Soireen Spannende Kontraste

Ergänzend und kontrastierend zu den Orchesterprogrammen spielten die Kammermusik-Soireen auch in dieser Saison eine gewichtige Rolle. Hochkarätige Künstlerformationen sind unserer Einladung nach Zürich gefolgt. Höhepunkte waren u.a. die Aufführung von Schostakowitschs 15. Sinfonie in einer Bearbeitung für Klaviertrio und Schlagzeug, gespielt von Musikern des Tonhalle-Orchesters Zürich zusammen mit *Artist in Residence* Martin Grubinger, die Schweizer Erstaufführung von Péter Eötvös' neuem Werk «The Sirens Cycle» mit dem Calder Quartett und der Sopranistin Audrey Luna sowie ein eindrücklicher Abend der King's Singers im grossen Saal der Tonhalle. Unvergessen auch die Konzerte von Meta4 mit Bergs «Lyrischer Suite» in Gegenüberstellung zu Schumanns Streichquartett Nr. 3 in A-Dur sowie der letzte Abend dieser Reihe u.a. mit Beethovens 12. Streichquartett Es-Dur op. 127, interpretiert vom Quatuor Ebène



Musikvermittlung mal anders bei nextstop:classic

Série jeunes Auf dem Sprung

Sieben Konzertabende waren beeindruckenden jungen Künstlerinnen und Künstlern gewidmet, die im kleinen Saal der Tonhalle ihr Debüt gaben. Die seit letzter Saison eingeführte Ausweitung auf Solisten anderer Instrumentengattungen wurde konsequent weitergeführt. Zu dieser gehörte das Trio KlaViS, das mit einem Programm von Schostakowitsch über Dubugnon bis Piazzolla das Publikum begeisterte. Weitere Höhepunkte in dieser Reihe waren Debüts des Schweizer Flötisten Sébastien Jacot zusammen mit seinem Klavierpartner Lucas Buclin, Annelien Van Wauwe mit der Uraufführung von Manfred Trojahns «Sona V» für Klarinette und Klavier sowie Stephen Waarts, der besonders mit Bartóks 1. Violinsonate überzeugen konnte. Zudem gab es erstmals eine Zusammenarbeit mit dem Hamburger Kulturprojekt TONALI. Die beiden Nachwuchskünstler Anastasia Kobekina (Violoncello) und Elisabeth Brauß (Klavier) debütierten mit einem facettenreichen Konzertprogramm, das vom Alumni-Netzwerk ehemaliger Schülermanager nextstop:classic konzipiert und erstmals im grossen Saal der Tonhalle inszeniert wurde.

Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich und ihr Orchester in den Medien

Neuer Chefdirigent, Bau der Tonhalle Maag und Umzug – die Medienthemen der Saison 2016/17

Angefangen hat die neue Saison mit einem Paukenschlag bzw. mit einem Dankkonzert für die Zürcher Bevölkerung im Hauptbahnhof Zürich im Spätsommer. Das Medienecho auf diesen Publikumsmagnet war entsprechend gross. Im Oktober 2016 ging das Orchester unter der Leitung von Lionel Bringuier auf grosse Südamerikatournee, welche international auf breite Resonanz stiess und äusserst positive Kritiken eintrug. Der Januar 2017 stand medial im Zeichen des Afghanischen Frauenorchesters, welches nach seinem Auftritt beim WEF auf Einladung der Tonhalle-Gesellschaft Zürich in der Tonhalle Station machte. Ebenfalls im Januar wurde der Spatenstich für den Bau der Tonhalle Maag, deren Bau und späterer Betrieb von der Tonhalle-Gesellschaft Zürich gemanagt wird, medienwirksam inszeniert. Das Thema

Interimsspielstätte wurde medial eng begleitet, Führungen mit Präsident Martin Vollenwyder, Intendantin Ilona Schmiel und den Architekten Annette Spillmann und Harald Echsle wurden angeboten. Als der Konzertsaal stand, wurde das Thema um eine Facette erweitert, und Professor Karlheinz Müller führte die Presse in die Geheimnisse der Akustik ein. Ende Mai berichtete die nationale und internationale Presse umfassend über die Wahl von Paavo Järvi, dem designierten Chefdirigenten und Künstlerischen Leiter ab der Saison 2019/20. Bevor sich das Orchester in die Sommerpause verabschiedete, wurden Auszug und Umzug wesentlich. Diese Herkulesaufgabe wurde vielfältig und eindrücklich begleitet. Zu diesem Zeitpunkt wurde auch die Vertragsverlängerung von Intendantin Ilona Schmiel bis Sommer 2024 kommuniziert.

Radio- und Fernsehaufnahmen und Medienkooperationen

In Kooperation mit medici.tv hat die Tonhalle-Gesellschaft Zürich das Konzert mit Alondra de la Parra live gestreamt. Die Schweizer Presse berichtete. 753'173 Personen weltweit erreichte die Übertragung – was einen neuen Rekord bezüglich Streaming für das Tonhalle-Orchester Zürich darstellt. Radio SRF 2 Kultur strahlte in der Saison 2016/17 vier Konzerte aus und das französische Fernsehen Mezzo zeigte das Eröffnungskonzert. Die Medienpartnerschaft mit der Neuen Zürcher Zeitung wurde fortgesetzt. Neu wurde eine Medienpartnerschaft mit Lokalinfo sowie dem Tagblatt der Stadt Zürich geschlossen.

Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich erreicht mit ihrem facettenreichen und qualitativ hochwertigen Musikvermittlungsangebot Menschen jeder Altersstufe und verschiedener Gesellschaftsschichten. Die intensive Auseinandersetzung mit Musik erweckt Neugier und schafft unvergessliche und einzigartige Hörerlebnisse. Wir möchten Schwellenängste abbauen und durch eine Vielzahl von Kooperationen mit anderen Kulturinstitutionen ein neues Publikum erreichen. Es ist unser Anliegen, Zugang für alle zu bieten, indem für klassische Musik sensibilisiert und Nähe zum Tonhalle-Orchester Zürich geschaffen wird.

Familienkonzerte Spannende Erlebnisse für Gross und Klein

Mit dem Klassiker «Dornröschen» von Pjotr I. Tschaikowsky aus dem gleichnamigen Ballett wurde im November 2016 die Familienkonzertsaison im Grossen Saal der Tonhalle eröffnet. Yi-Chen Lin dirigierte das Tonhalle-Orchester Zürich, Sara Hildebrand führte durch das Programm. Mitglieder des Junior Balletts Zürich, choreografiert von Eva Dewaele, tanzten Schlüssel-szenen aus dem romantischen Werk. Das traditionelle Weihnachtssingen im Advent unter der Leitung von Michael Gohl und der Mitwirkung verschiedener Kinderchöre aus dem Kanton Zürich und Umgebung fand erneut grossen Anklang. Unter dem Titel «Schlag auf Schlag» ging der einzigartige und aussergewöhnliche Schlagzeugstar Martin Grubinger, *Artist in Residence* der Saison 2016/17, mit den Perkussionisten des TOZ auf eine musikalische Abenteuerreise rund um die Welt. Im Music Contest 2017 «Ohr-o-vision» kürte eine fachkundige Jury, nämlich das Publikum selber, durch Applaudieren, gemessen mittels Applausometer, den besten Komponisten. Kiki Maeder moderierte diesen Contest mit viel Witz und Charme. Das Tonhalle-Orchester Zürich wurde von Stéphane Fromageot geleitet. Mit der mehrfach preisgekrönten Kinderband Silberbux und dem Programm «Silberbux wird 10ni – und macht es Fäscht!» wurde die Familienkonzertsaison im Mai abgeschlossen.

Kammermusik für Kinder Musikalische Entdeckungsreise

In der erfolgreichen Konzertreihe «Kammermusik für Kinder» bilden heitere musikalische Geschichten, in denen je eine Instrumentengruppe vorgestellt wird, den roten Faden. Gemeinsam mit Schauspieler Rico Grandjean, der die Figur des Hausmeisters Toni verkörpert, bringen die Musikerinnen und Musiker des TOZ den Kindern auf fantasievolle Art und Weise die Welt der Kammermusik nahe. Im Stück «Das Fagott auf dem Sofa» begegneten sie einem Ohrwurm, der durch gute Überredungskünste die wertvollen Instrumente verschonte. Bei «Klarinettenanz» kämpften vier Klarinetten mit der Unterstützung des Ohrwurms erfolgreich gegen ein Kabelmonster. Die Regie dieser Konzertreihe hat Benno Muheim inne.

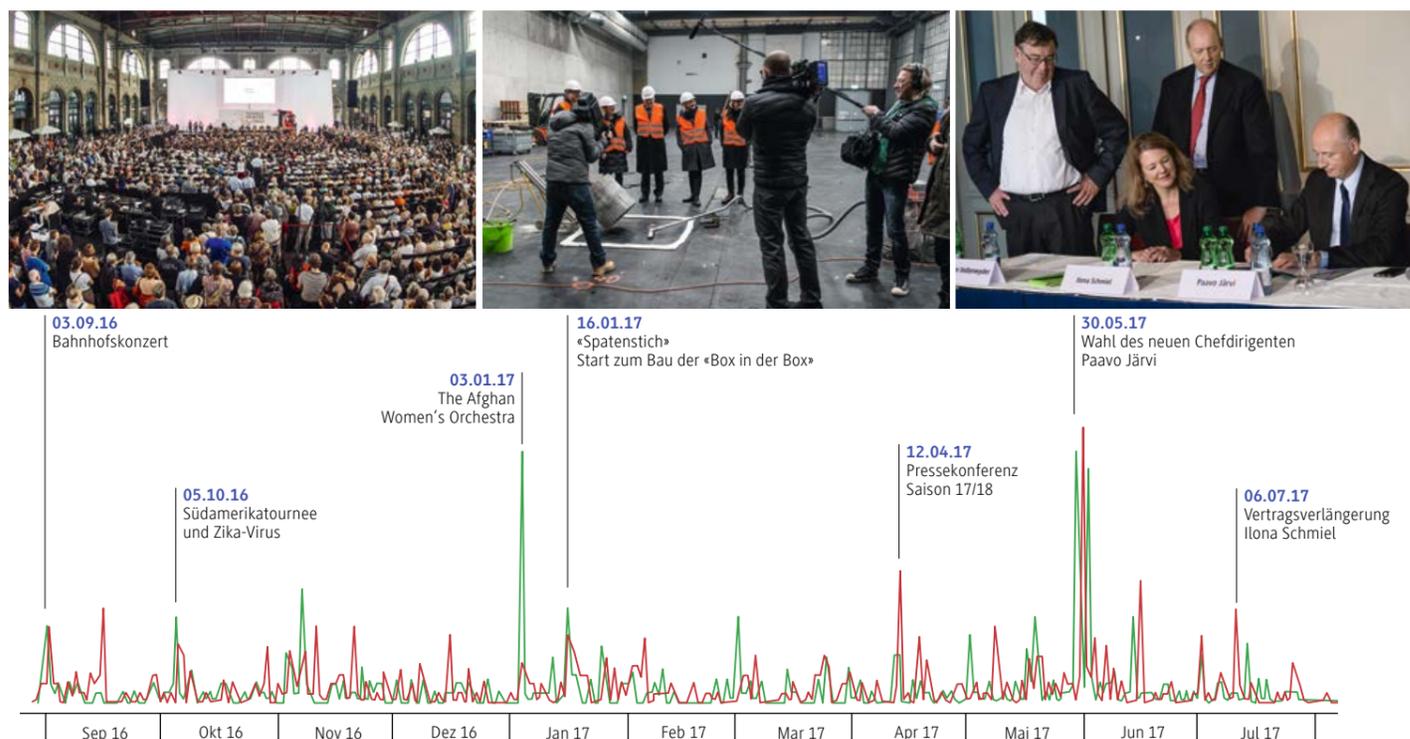
Kinder-Matineen Kammermusik im Kinderformat

Jeweils parallel zu den Kammermusik-Matineen für Erwachsene konnten in der Saison 2016/17 elf Kinder-Matineen durchgeführt werden. Die Musikvermittlerin Sabine Appenzeller gestaltete diese Kinderprogramme, in denen sie die teilnehmenden Kinder auf aktive Art und Weise an musikalische Inhalte heranführte. Bei jeder Kinder-Matinee hören die jungen Besucherinnen und Besucher auch ein Werk der Matinee für Erwachsene, das sie zu Beginn oder am Ende des Konzerts mit den Musikerinnen und Musikern auf der Bühne erleben.



TOZ in den Medien

— Printmedien — Online





Hintere Reihe: Severin Arendt, Niamh Shilling, Evan Gray, Vordere Reihe: Stefanie Lange, Karla Lamesic und Nuri Ünese

Schülermanager Von jung zu jung

Das Projekt Schülermanager ging 2016/17 in die dritte Runde: Ein ausgewähltes Team von 15- bis 17-jährigen Schülerinnen und Schülern lernte die Strukturen und die Aufgabenbereiche einer grossen und renommierten Kulturinstitution umfassend kennen mit dem Ziel, eigenverantwortlich die Veranstaltung TOZdiscover zu organisieren. Alle Arbeitsbereiche in der Administration der Tonhalle-Gesellschaft Zürich wurden durch das sechsköpfige Schülerteam gedoppelt. Zu ihren Tätigkeiten zählten: Konzeption des Konzertevents, Verhandlungen mit Künstleragenturen und Kooperationspartnern, Mitgestaltung von Werbemitteln und Entwicklung spezieller Konzertformate für jugendliche Konzertbesucher sowie Aktivierung von Schülerteams, die in ihren Schulen ein Konzert mit einem jungen Künstler des Hamburger Musikwettbewerbs TONALi organisieren. Die Schülermanager lernten zu Beginn des Projekts alle Arbeitsbereiche kennen und erhielten ein Moderations- und Auftrittstraining. Auch nach dem Projektende werden die Schülermanager für weitere Aufgaben eingebunden und bleiben so der Institution verbunden.

Um die Erfahrungen als Schülermanager auch international für ein gemeinsames Projekt einzubringen, wurde in der Saison 2016/17 das Nachfolgeprojekt nextstop:classic für ehemalige Schülermanager vom Beethovenfest Bonn und dem Tonhalle-Orchester Zürich lanciert. Als neues Netzwerk haben sie es sich zum Ziel gesetzt, Klassik und Jugendliche auf attraktive Weise zusammenzuführen. Gemeinsam entwickeln sie Konzepte für Konzerte, Informationsveranstaltungen oder auch Ausstellungen für verschiedenste Kulturinstitutionen.

TOZdiscover East meets west

Inspiziert vom Violinkonzert Nr. 1 op. 99 von Schostakowitsch organisierten die sechs Schülermanager ihren eigenen Anlass für die Zielgruppe der 16- bis 21-Jährigen unter dem Motto «Osten – Westen». Der politische Konflikt, der das Werk wegen «Formalismus und Volksfremdheit» erst sieben Jahre nach seiner Entstehung zur Uraufführung brachte, stellte für die Schülermanager ein aktuelles und omnipräsentes Thema dar, das eine passende Grundlage und viele Interpretationsmöglichkeiten bot. Nach einer ersten klassischen Konzerthälfte im Grossen Saal der Tonhalle mit dem Tonhalle-Orchester Zürich und Kristóf Baráti repräsentierte sich im Kleinen Saal der Tonhalle Russland in Nadelwäldern und Winterlandschaften, im Konzertfoyer Amerika mittels Underground-Hip-Hop-Szenen. Eine besondere Überraschung erwartete das Publikum bereits beim Einlass im Vestibül. Wie beim Checkpoint Charly nachempfunden, mussten sich die Konzertbesucher bereits nach der Ticketkontrolle für das Parkett oder die Galerie entscheiden und bekamen entsprechend eine russische Sichel bzw. eine amerikanische Flagge als Markierung gestempelt. Nach anfänglicher Separierung mit Grenzhäuschen wurde anschliessend ausgiebig bis in die Morgenstunden friedlich miteinander getanzt.



Education-Projekt Kollektives Kunstwerk

In Zusammenarbeit mit einer Streicher- und Bläserklasse der Musikschule Konservatorium Zürich erlebten wir eine spannende und von den Schülern erarbeitete Interpretation zu Strawinskys «Petuschka» als Vorkonzert im Kleinen Saal. Unter der Leitung von Tarek Schmidt spielten 39 Kinder Bearbeitungen der Originalversion, zu der eine weitere Schulklasse die Handlung pantomimisch darstellte. Durch die Mitwirkung von Musikern des Tonhalle-Orchesters Zürich, den Pianistinnen Yulia Miloslavskaya und Akvile Sileikaite wurde die Aufführung unter der Regie von Nina Russi und der musikalischen Leitung von Deborah Marchetti ein grosser Erfolg.



The Afghan Women's Orchestra Gegen jede Regel

Auf Einladung der Tonhalle-Gesellschaft Zürich und in Zusammenarbeit mit dem World Economic Forum konzertierte The Afghan Women's Orchestra mit grossem Erfolg im Kleinen Saal der Tonhalle. Unter schwersten Bedingungen in diesem von Krieg gezeichneten Land musizieren über dreissig junge afghanische Frauen zwischen 14 und 20 Jahren zusammen. Es ist das erste weibliche Ensemble in der Geschichte von Afghanistan. Der Gesamterlös des Konzerts kam dem Afghanistan National Institute of Music in Kabul zugute.

tonhalleLATE classic meets electronic

Die tonhalleLATE erfreut sich auch nach der 30. Ausgabe noch immer grosser Beliebtheit. Beide Anlässe der Saison waren nahezu ausverkauft. Durch die einmalige Verbindung von klassischer Musik und elektronischen Beats sowie individuell für den jeweiligen Anlass entwickelten visuellen Darstellungen von VJ-Künstlern fühlen sich Klassikneulinge wie -experten von diesem Konzertformat angesprochen.

Schülerprojekte Nachhaltige Begegnungen

Mit grossem Erfolg konnten zwei weitere Schülerprojekte für die 2. Klassen der Stadt Zürich durchgeführt werden. Die Abschlusskonzerte mit je 300 Schülerinnen und Schülern im voll besetzten Grossen Saal bleiben für alle Kinder, Lehrpersonen, Besucherinnen und Besucher ein eindrückliches Erlebnis. Den Oberstufenklassen der Stadt und des Kantons Zürich wurde wiederum ein Blick hinter die Kulissen ermöglicht. Ausserdem wurden ausgewählte Generalproben für Oberstufenklassen geöffnet. Hier bestand auch die Möglichkeit zum Austausch mit Musikerinnen und Musikern des TOZ.



Vermittlung für Erwachsene Angebote rund um die Konzerte

Einführung

Die Einführungen vor den Konzerten boten einen konzentrierten musikwissenschaftlich bzw. musikgeschichtlich orientierten Einblick in die gespielten Werke.

Prélude

In Zusammenarbeit mit der ZHdK wurden fünf Gesprächskonzerte durchgeführt, bei denen die anwesenden Komponistinnen und Komponisten über ihre Werke sprachen. Die Kompositionen, dargeboten durch Musikstudierende der ZHdK, ermöglichten einen Einblick in die Werke und Arbeitsweisen von zeitgenössischen Komponisten. Moderiert wurde dieses Format von Mitarbeitenden des Radios SRF 2 Kultur.

Surprise

In fünf Vorkonzerten interpretierten Studierende der ZHdK Werke, die einen engen Bezug zum nachfolgenden Abendkonzert aufwiesen.

Ausklang

Auch die Ausklänge werden von Konzertbesucherinnen und -besuchern geschätzt. Die Gespräche zwischen Komponisten, Interpreten und unterschiedlichsten Solisten, moderiert von der Intendantin im Anschluss eines Konzerts, ermöglichten es dem Publikum, sich über das Erlebte auszutauschen.

Kooperationen

Kammermusik für Kinder in den Gemeinschaftszentren

In Kooperation mit den Zürcher Gemeinschaftszentren wurden in Stadtzürcher Quartieren drei Konzerte aus der Reihe Kammermusik für Kinder aufgeführt. Unter dem Titel «Das Tonhalle-Orchester Zürich auf Tour» wurden «Das Fagott auf dem Sofa», «Klarinetten-tanz» und «Die Maus im Harfenkoffer» an je einem Sonntagvormittag in den Gemeinschaftszentren Hirzenbach, Loogarten und Seebach aufgeführt. Zusätzlich wurde vor dem Konzert ein Brunch angeboten.

COOL-TUR

Im Oktober 2016 fand eine weitere Ausgabe des Herbstferienangebots für Kinder zwischen sieben und neun Jahren statt. Unter dem Titel «Musikalische Reise durch Japan» entstand eine gelungene Kooperation mit dem Museum Rietberg, geführt von Sabine Appenzeller und Christiane Ruzek. Mit Musik, Kunstobjekten und spannenden Geschichten tauchten die Kinder im Museum Rietberg in japanische Traditionen ein. Dabei entdeckten sie japanische Holzschnitte, erfuhren Spannendes zu japanischer Musik und gestalteten ein eigenes Musikinstrument.

Musikvermittlungsaktivitäten ohne Ticketkauf

Durch das vielfältige Musikvermittlungsangebot konnten in der Saison 2016/17 rund 27'000 Menschen verschiedenster Alterskategorien und Herkunft erreicht werden. Nebst den kostenpflichtigen Konzert- und Vermittlungsangeboten wie Kammermusik für Kinder, Familienkonzerte, tonhalleLATE, Herbstferienangebote und Extrakonzerte standen Kindern wie Erwachsenen eine Vielzahl an kostenfreien Angeboten zur Verfügung. Diese Angebote reichen von Schülerveranstaltungen, Einführungsveranstaltungen, Kindermatineen bis hin zu Probesuchen, Backstageführungen, Baustellenführungen und Begegnungen mit Musikerinnen und Musikern des Tonhalle-Orchesters Zürich. Auch die Legikarten für Studenten wurden rege genutzt.

Superar Suisse

Die langjährige Kooperation mit Superar Suisse fand im alljährlichen Sommerkonzert mit Gästen aus Lugano, Basel und Genf seine Fortsetzung. Zusammen mit dem Tonhalle-Orchester Zürich präsentierten die Kinder und Jugendlichen dem Publikum ein vielfältiges Programm von Klassik über Volksmusik bis zu unbekanntem Raritäten.



Exklusives Highlight: Meet and greet mit den King's Singers

TOZukunft Der Club der jungen Klassikfans

TOZukunft, der Club der jungen Klassikfans von 18 bis 30 Jahren, ist in der Saison 2016/17 weiter gewachsen. Die Mitgliederzahl stieg von 293 auf 328. Dies ist u.a. dem grossen Engagement des jungen fünfköpfigen Vorstands zu verdanken, der den TOZukunft-Mitgliedern mit gut konzipierten Veranstaltungen die klassische Musik näherbringt und ihnen einen Einblick in den Konzertbetrieb gewährt. In der vergangenen Saison wurden fünf TOZukunft-Events veranstaltet. Im Rahmen eines gemeinsamen Konzertbesuchs bot der Club den Mitgliedern exklusive Begegnungen mit Künstlern und Orchestermusikern, Einführungen zum Konzertprogramm und eine Führung hinter die Kulissen mit spannenden Geschichten aus dem Alltag eines Orchestermusikers. Im Anschluss an die Konzerte wurde den Mitgliedern ein Apéro offeriert, um sich über das Gehörte auszutauschen. Highlights waren die Treffen mit der Dirigentin Emmanuelle Haïm und den Musikern ihres Ensembles «Le Concert d'Astrée» sowie mit dem A-capella-Chor «King's Singers». Zum Ende der Saison fand das mittlerweile bereits zur Tradition gewordene «Dinner on the Roof» auf der Terrasse der Tonhalle statt. Die rund 50 Teilnehmer, darunter etliche TOZ-Musiker, feierten den Saisonabschluss mit leckeren libanesischen Mezze.

Viele Initiativen und Projekte sind nur dank der ideellen und finanziellen Unterstützung von privaten Geldgebern möglich.

Legate Nachhaltige Geschenke

Legate und Erbschaften sind wichtige finanzielle Ressourcengeber. Sie unterstützen nachhaltig das Orchester und Aktivitäten rund um die Vermittlung von klassischer Musik. Auch in dieser Saison ermöglichten engagierte Bürger mit einem zweckgebundenen Legat langfristige Projektfinanzierungen.

Gönnerverein und Maestro-Club Unerlässliche Freunde

Durch den engagierten und lebendigen Einsatz des Gönnervereins des Tonhalle-Orchesters Zürich sowie des Maestro-Clubs, des Grossspenderkreises der Tonhalle-Gesellschaft Zürich, erfährt das Orchester tagtäglich die Leidenschaft und das Engagement dieser Personen für klassische Musik und das Orchester. Mit Freude und Wertschätzung werden die vielseitigen Projektfinanzierungen seitens Gönner und Grossspender von allen Mitarbeitenden und Orchestermitgliedern wahrgenommen und der künstlerische Kontakt sowie die treue Verbundenheit sehr geschätzt.

Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich sowie der Gönnerverein des Tonhalle-Orchesters Zürich sind gemeinnützig und steuerbefreit. Jede Spende ist abzugsfähig.

Nehmen Sie
bitte Platz



TONHALLE
ORCHESTER
ZÜRICH

Stuhlspenden Eine neue Heimat für die Klassik

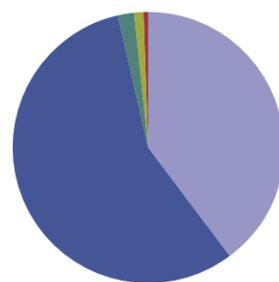
In der Konzertsaison 2016/17 stand für die Tonhalle-Gesellschaft Zürich die Geldmittelbeschaffung für das Bauprojekt Tonhalle Maag im Fokus der Vorstands- und Geschäftsführungsaktivitäten. Der Bau einer «Konzert-Box» in die bestehende Maag-Halle im Kreis 5 erforderte ein Finanzierungsvolumen von rund 10 Millionen Franken – für eine gemeinnützige Organisation wie das Tonhalle-Orchester Zürich ein ehrgeiziges Projekt, welches zum Grossteil über Drittmittel finanziert werden muss. Viele persönliche Gespräche und Treffen mit nahestehenden Stakeholdern, wichtigen Mäzenen und grossen Stiftungen wurden durch den Vorstand absolviert, um für dieses Bauvorhaben Unterstützer zu finden. Ergänzend wurde im Januar 2017 die «Stuhl-Spenden-Kampagne» gestartet, um die breite Bevölkerung zu aktivieren. Die Aktion entwickelte sich zu einer Erfolgsgeschichte: Dank dem Engagement vieler Zürcher und Zürcherinnen, welche ihrem Orchester eine neue Interimsspielstätte ermöglichen wollten, wurden mehr als 450'000 Franken eingenommen.



Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich ist der Trägerverein des Tonhalle-Orchesters Zürich. Sie managt das Orchester in inhaltlichen, organisatorischen und finanziellen Belangen und tritt darüber hinaus als Veranstalterin diverser Konzertserien auf. Sie, liebe Mitglieder, leisten damit einen unverzichtbaren Beitrag, dass das Tonhalle-Orchester Zürich weiterbestehen, lebendig bleiben und sich entwickeln kann, und fördern damit ein vielfältiges musikalisches Angebot in Zürich. Der Verein existiert seit 1868.

Der Verein Der Träger des Tonhalle-Orchesters Zürich

Im dritten Jahr der Amtsperiode 2014/18 traten der Vorstand der Tonhalle-Gesellschaft Zürich zu fünf und der Ausschuss des Vorstands zu sechs Sitzungen zusammen. An der ordentlichen Vereinsversammlung am 26. Januar 2017 auf der Bühne des Grossen Saals der Tonhalle nahmen rund 129 Mitglieder und 65 Gäste teil. Intendantin Ilona Schmiel und Präsident Martin Vollenwyder präsentierten die Höhepunkte des vergangenen Jahrs und gaben einen Ausblick auf das Bauprojekt der Tonhalle Maag sowie die kommenden drei Saisons in der Interimsspielstätte. Finanzchef Rolf Huber erläuterte die Jahresrechnung. Das neue Team der Schülermanager stellte sich vor und veranschaulichte die vielen Wege, die in die Tonhalle Maag führen. Die statuarischen Geschäfte wurden allesamt einstimmig genehmigt. Zum Abschluss gab es eine kammermusikalische Darbietung von Orchestermitgliedern und es wurde zum Apéro geladen.



Mitglieder
Total 1205 per 31. Juli

- 479 Einzelmitglieder
- 682 Paarmitglieder
- 25 juristische Personen
- 12 Jugendmitglieder
- 5 Ehrenmitglieder *

*
Allgemeine Musikgesellschaft
Gemischter Chor Zürich
Diverticanto
Männerchor Zürich
Sängerverein Harmonie

Tonhalle-Orchester Zürich

Für die Saison 2016/17 konnten nach erfolgreichen Probespielen folgende neue Mitglieder begrüsst werden:

Marco Rodrigues 2./3. Posaune,
Februar 2017

Zum 21. Mal in Folge konnte das Tonhalle-Orchester Zürich Musikstudierenden ein einjähriges Orchesterpraktikum anbieten. Nach Abschluss eines erfolgreichen Probespiels wurden folgende Bewerberinnen und Bewerber aufgenommen:

Lucija Krišeli Violine
Philipp Wollheim Violine
Martina Kalt Viola
Mattieu Gutbub Violoncello
Simon Verschraege Kontrabass

Die jungen Musikerinnen und Musiker wurden von Mitgliedern des Tonhalle-Orchesters Zürich betreut und konnten in ca. 100 Diensten (Proben und Konzerten) eingehende Orchestererfahrung sammeln.

Während der Saison 2016/17 haben wir folgende Musiker aus dem Tonhalle-Orchester Zürich verabschiedet:

Peter McGuire 2. Konzertmeister
Luis Esnaola Stimmführer 2. Violine

Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich dankt beiden Musikern für ihr Engagement und wünscht für die neuen Herausforderungen alles Gute.

Für vakante Stellen fanden in der Saison 2016/17 vier Probespiele statt. Zusätzlich wurden in zwei Probespielen Zuzüger für Violine und Oboe gesucht und gefunden.

Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich gratuliert folgenden Musikerinnen und Musikern zum Dienstjubiläum und dankt für ihre Treue:

10 Jahre

Andreas Janke 1. Konzertmeister
Josef Gazsi 2. Violine
Kamil Losiewicz Kontrabass
Seth Quistad Solo-Posaune
Benjamin Forster Solo-Pauke
Christian Hartmann Solo-Pauke

15 Jahre

Yukiko Ishibashi 1. Violine
Ulrike Schumann-Gloster 2. Violine
Paulo Muñoz-Toledo 4./2. Horn

20 Jahre

Elisabeth Bundies 1. Violine
Katja Fuchs stv. Solo-Viola
Richard Kessler Viola

25 Jahre

Andrea Wennberg Viola
Anita Federli-Rutz Violoncello
Peter Kosak stv. Solo-Kontrabass
Esther Pitschen Amekhchoune 2./3./4. Flöte, Piccolo
Karl Fässler 2./4. Horn
Herbert Kistler 2./3. Trompete

30 Jahre

Ronald Dangel Solo-Kontrabass
Michael Reid Solo-Klarinette
Nigel Downing 3. Horn

35 Jahre

Simon Styles Tuba

Administration

Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich hat folgende neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Laufe der Saison 2016/17 begrüsst:

Bernhard Kopp Orchestertechnik
Matthias Lehmann Orchestertechnik
Eva Ruckstuhl
Social Media/Öffentlichkeitsarbeit

Folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gratuliert die Tonhalle-Gesellschaft Zürich zu ihrem Dienstjubiläum und dankt für ihre Treue:

15 Jahre

Ambros Bösch Leiter Administration

Im Laufe der Saison 2016/17 haben folgende Mitarbeitende die Administration verlassen:

Serge Honegger Orchesterbüro
(Mutterschaftsvertretung)
Daniela Köchli Marketing
(Mutterschaftsvertretung)

Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich dankt ganz herzlich für das Engagement und wünscht für die neuen Aufgaben alles Gute.

Vorstand

(mit Eintrittsjahr)

Vertretung der Tonhalle-Gesellschaft Zürich

Martin Vollenwyder *Präsident* (2002)
 Hans Georg Syz *Quästor und Vizepräsident* (2000)
 Adrian T. Keller (2006)
 Kathrin Rossetti (2010)
 André Helfenstein (2014)

Ehrenpräsident

Peter Stüber

Vertretung der Stadt Zürich

Corine Mauch (2014)
 René Karlen (2002)
 Peter Haerle (2011)

Vertretung des Kantons Zürich

Christophe Beil (2006)
 Katharina Kull-Benz (2011)

Vertretung des Personals

Ronald Dangel (1994)
 Simon Fuchs (1994)

Vorstandsausschuss

Martin Vollenwyder *Präsident*
 Ronald Dangel
 Christophe Beil
 Hans Georg Syz *Quästor*
 Peter Haerle

Abordnungen des Vorstands

Stiftungsrat der Kongresshaus-Stiftung Zürich

Hans Georg Syz
 Ilona Schmiel

Stiftungsrat Festspiele Zürich

Ilona Schmiel

Stiftungsrat Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb

Rolf Huber

Kontrollstelle

PricewaterhouseCoopers AG
 Finanzkontrolle der Stadt Zürich

Direktion

Ilona Schmiel *Intendantin*

Geschäftsleitung

Marc Barwisch *Leiter Künstlerisches Betriebsbüro*
 Ambros Bösch *Leiter Administration*
 Michaela Braun *Leiterin Marketing und Kommunikation*
 Rolf Huber *Leiter Finanz- und Rechnungswesen*

Mitarbeitende TGZ

Assistenz Geschäftsleitung

Amélie Fibicher

Empfang/Zentrale Dienste/Mitglieder

Viktoria Müller

Künstlerisches Betriebsbüro

Carolin Bauer *Assistentin Intendantin*
 Karin Pletscher

Dramaturgie

Ulrike Thiele

Orchesterbüro

Salome Marschall
 Anjali Susanne Fischer (Mutterschaftsurlaub bis Ende März 2017)
 Serge Honegger (bis Ende März 2017)

Orchestertechnik

Anton Adam *Leiter*
 Friedemann Dürrschnabel
 Bernhard Kopp
 Matthias Lehmann (ab Mai 2017)
 Martin Kozel
 Ivo Schmid

Orchesterbibliothek

Petra Mohr
 Verena Schmid

Musikvermittlung

Mara Corleoni *Leitung*
 Janina Kriszun

Marketing und Kommunikation

Marcela Bradler *Grafik*
 Tanja Cvetko *Marketing* (Mutterschaftsurlaub bis Mitte Januar 2017)
 Daniela Köchli *Marketing* (bis Mitte Januar 2017)
 Vanessa Degen *Marketing/Mitglieder*
 Christian Eigner *CRM/Webmaster*
 Katharine Jackson *Öffentlichkeitsarbeit* (Mutterschaftsurlaub ab April 2017)
 Eva Menghetti *Grafik*
 Eva Ruckstuhl *Social Media/Öffentlichkeitsarbeit* (ab Mitte Mai 2017)
 Andrea Müller *Gönnerverein/Fundraising/Events*
 Christian Schwarz *Pressesprecher*

Billettasse

Andreas Egli *Leiter*
 Elisabeth Cajacob *stv. Leiterin*
 Nicolas Ertl
 Karin Fuchs
 Bernadette Haas
 Tony Hofstetter
 Nathalie Pede

Finanz- und Rechnungswesen

Nathalie Widmer

Projektleitung Umbau und Interims-Spielstätte

Christina Dietrich

Veranstaltungsdisposition Tonhalle Maag

Robert Knarr

Chefdirigent und Musikalischer Leiter

Lionel Bringuier

Ehrendirigent

David Zinman

1. Violine

Julia Becker
 Andreas Janke
 Klaidi Sahatçi

George-Cosmin Banica
 Peter McGuire

Elisabeth Bundies
 Thomas García
 David Goldzycher
 Elisabeth Harringer-Pignat
 Yukiko Ishibashi
 Andrzej Kilian
 Marc Luisoni
 Irina Pak
 Elizaveta Shnyder Taub
 Sayaka Takeuchi
 Syuzanna Vardanyan
 Isabelle Weibach-Lambelet
 Christopher Whiting
 Cornelia Messerli-Ott*
 Yi-Chen Lin*
 Muriel Quistad*
 Lucija Krišeli°
 Philipp Wollheim°

2. Violine

Luis Esnaola
 Kilian Schneider

Cornelia Angerhofer
 Sophie Speyer

Josef Gazsi
 Keiko Hashiguchi
 Cathrin Kudelka
 Luzia Meier
 Seiko Morishita
 Beatrice Mössner
 Isabel Neligan
 Mari Parz
 Noémie Ruffer Zumstein
 Ulrike Schumann-Gloster
 Mio Yamamoto
 Enrico Filippo Maligno*
 Jonas Moosmann*
 Schutter-Achermann Erika*
 Mary Ellen Woodside*
 Lucija Krišeli°
 Philipp Wollheim°



Viola

Gilad Karni
 Michel Rouilly

Katja Fuchs
 David Greenlees

Ewa Grzywna-Groblewska
 Johannes Gürth
 Richard Kessler
 Felix Naegeli
 Micha Rothenberger
 Ursula Sarthein
 Antonia Siegers-Reid
 Andrea Wennberg
 Michel Willi
 Katarzyna Losiewicz*
 Martina Kalt°

Violoncello

Thomas Grossenbacher
 Anita Leuzinger
 Rafael Rosenfeld

Alexander Neustroev
 Benjamin Nyffenegger
 Christian Proseke

Gabriele Ardizzone
 Mary Brady Friedrich
 Anita Federli-Rutz
 Ioana Geangalau-Donoukaras
 Andreas Sami
 Mattia Zappa
 Mattieu Gutbub°

Kontrabass

Ronald Dangel
 Frank Sanderell

Peter Kosak

Samuel Alcántara
 Gallus Burkard
 Oliver Corchia
 Ute Grewel
 Kamil Losiewicz
 Simon Verschraege°

Flöte

Sabine Poyé Morel
 Matvey Demin

Haika Lübcke
 Esther Pitschen Amekhchoune

Piccolo

Haika Lübcke
 Esther Pitschen Amekhchoune

Oboe

Simon Fuchs
 Isaac Duarte

Martin Frutiger
 Kaspar Zimmermann

Englischhorn

Martin Frutiger
 Isaac Duarte

Klarinette

Michael Reid
 Felix-Andreas Genner

Diego Baroni
 Florian Walser

Es-Klarinette

Florian Walser

Bassklarinette

Diego Baroni

Fagott

Matthias Racz
 Michael von Schönermark

Martin Hösli
 Hans Agreda

Kontrafagott

Hans Agreda
 Martin Hösli

Horn

Ivo Gass
 Mischa Greull

Nigel Downing
 Karl Fässler
 Robert Teutsch
 Paulo Muñoz-Toledo

Trompete

Philippe Litzler
 Heinz Saurer

Jörg Hof
 Herbert Kistler

Posaune

David Bruchez-Lalli
 Seth Quistad

Bassposaune

Bill Thomas

Tuba

Simon Styles

Pauke

Benjamin Forster
 Christian Hartmann

Schlagzeug

Andreas Berger
 Klaus Schwärzler

Benjamin Forster
 Christian Hartmann

Harfe

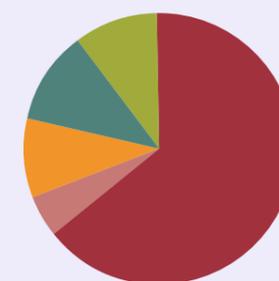
Sarah Verrue

Tasteninstrumente

Peter Solomon

*ad interim
 °Praktikum

Veranstaltungen	2016/17	2015/16
Konzerte der Tonhalle-Gesellschaft Zürich		
Konzerte Grosser Saal	100	94
Konzerte Kleiner Saal	39	41
Auswärtige Konzerte	6	5
Total Konzerte	145	140
Co-Produktionen		
Neue Konzertreihe Zürich	13	12
Jazz Recitals (All Blues)	5	5
Orpheum-Konzerte	3	4
Orchesterakademie Zürcher Hochschule der Künste	2	2
Liedrezital	2	6
Collegium Novum Zürich	5	5
Tage für Neue Musik	1	2
Musikschule Konservatorium Zürich	1	1
Superar Suisse	1	1
Total Co-Produktionen	33	38
Gesamttotal Konzerte	178	178
Orchesterengagements		
Chorkonzerte	3	3
Verein für rotarische Anlässe	1	0
Gastspiele / Tourneen	12	13



Interessengruppen

- Orchesterkonzerte (70'112 Eintritte)
- Spezialkonzerte (5'265 Eintritte)
- TOZjung (10'085 Eintritte)
- Kammermusik (12'262 Eintritte)
- Klassik für Kinder (10'748 Eintritte)

Besucher	Anzahl Konzerte	Anzahl Besucher	Belegung in % *
Konzerte Grosser Saal			
■ Abonnement G	10	9'908	71,6
■ Abonnement A	5	4'717	68,6
■ Abonnement B	5	4'786	71,1
■ Abonnement C	7	7'589	77,2
■ Abonnement SA	5	4'143	61,7
■ Abonnement SO	5	4'529	67,4
■ Abonnement Klassik-er MI	6	6'371	74,4
■ Abonnement Klassik-er DO	6	5'813	67,3
■ Abonnement Neue Klassik-er FR	6	3'970	49,7
■ Lunchkonzerte	7	6'948	70,0
■ Extrakonzerte	18	16'028	71,1
■ Mitgliederkonzerte / Galakonzert Gönnerverein	3	3'628	85,6
■ tonhalleLATE / TOZdiscover	3	2'991	71,2
■ Familienkonzerte	8	7'101	76,5
■ TOZintermezzo	3	1'778	42,8
■ Kammermusik	2	1'626	55,7
■ Série jeunes	1	442	69,7
Total Konzerte Grosser Saal	100	92'368	69,0
Vorjahr	94	92'443	71,9
* Das Platzangebot ist variabel (Bühnenauszug, Zwischengang)			
Konzerte Kleiner Saal			
■ Kammermusik-Konzerte	7	2'046	46,1
■ Kammermusik-Matinee	11	2'886	40,4
■ Lunchkonzerte	5	2'830	87,1
■ Série jeunes	6	1'303	34,3
■ Familienkonzerte	2	1'268	100,0
■ Kammermusik für Kinder	2	484	38,2
■ Literatur und Musik	2	828	65,3
■ Extrakonzerte	4	1'753	68,8
Total Konzerte Kleiner Saal	39	13'398	53,6
Vorjahr	41	16'263	62,1
Total Konzerte Grosser und Kleiner Saal	139	105'766	65,3
Vorjahr	135	108'706	70,2
Auswärtige Konzerte			
	6	2'706	93,7
Vorjahr	3	1'025	86,4
Total Konzerte	145	108'472	67,1
Vorjahr	140	109'731	70,4



Herkunft Konzertbesucher/-besucherinnen

- Stadt Zürich (35,8%)
- Kanton Zürich (44,2%)
- übrige (20,0%)

Verkaufte Abonnemente	2016/17	2015/16
Abo G	530	555
Abo A	494	605
Abo B	491	451
Abo C	333	296
Abo SA	185	208
Abo SO	168	187
Abo Klassik MI	643	574
Abo Klassik DO	525	495
Abo Neue Klassiker-er FR	233	266
Abo Kammermusik-Soiree	118	120
Abo Kammermusik-/Festtags-Matinee	118	121
Abo Série Jeunes	116	121
Abo Lunchkonzert	473	513
Abo Familienkonzerte	108	104
Abo Literatur und Musik	82	88
Abo Kombi Oper	115	117
Abo Kombi Jazz	68	45
Wahlabo	859	712
Abonnements Sonderzyklen	20	28
Total Abonnements	5'679	5'606

Die Jahresrechnung 2016/17 der Tonhalle-Gesellschaft Zürich schliesst mit einem Verlust von CHF 438'884. Bereits bei der Budgetierung der Saison 2016/17 zeichnete sich ab, dass keine ausgeglichene Jahresrechnung möglich sein wird. Das effektive Ergebnis der Betriebsrechnung liegt unter dem budgetierten Ausgabenüberschuss von CHF 498'000. Ausschlaggebend für dieses Resultat sind die beträchtlichen Eigenleistungen des bestehenden Personalstamms sowie die notwendigen Erweiterungen des Personalstamms der Administration für die Vorbereitung der Inbetriebnahme der Interimsspielstätte Tonhalle Maag, welche für drei Jahre die Heimat der TGZ und des Tonhalle-Orchesters Zürich sein wird und von der Tonhalle-Gesellschaft Zürich in Eigenregie betrieben wird. Im Vordergrund der Eigenleistungen standen die Projektleitung des Baus der Tonhalle Maag, die Koordination und Planung der eigenen Konzerte sowie neu der Veranstaltungen von Drittanbietern, die Migration der IT-Infrastruktur ins Rechenzentrum der Organisation und Informatik der Stadt Zürich (OIZ), aber auch die kommunikative Begleitung des bevorstehenden Umzugs nach Zürich-West mitsamt Signaletik und neuer Website für die Tonhalle Maag. Die Anzahl der Vollzeitstellen (Orchester und Administration) lag im Jahresdurchschnitt bei 142.5.

Die Einnahmen aus Konzerten und Veranstaltungen entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Eine besondere Rolle spielte dabei die Absage von Lang Lang, der aus gesundheitlichen Gründen zwei geplante Abonnementskonzerte Ende April 2017 nicht spielen konnte. Zwar konnte mit Jean-Yves Thibaudet ein künstlerisch herausragender Ersatz gefunden werden, der Einnahmefall war jedoch aufgrund tieferer Eintrittspreise und des verminderten Publikumszuwachs beträchtlich. Zum ersten Mal seit 1997 fanden im Jahr 2017 keine Festspiele statt, welche jeweils zum

Abschluss der Saison und zu einem für den Verkauf schwieriger werdenden Zeitraum (Sommerbeginn) nochmals zusätzlich Werbung und Aufmerksamkeit brachten. Ebenfalls negativ spürbar auf die laufende Saison waren die Umzugsvorboten. Die Gesamtauslastung aller Konzerte liegt mit 67,1% unter dem Niveau des Vorjahres (70,4%). Mit insgesamt 12 Konzerten (6 Konzerte Südamerika-Tournee, 3 Konzerte Migros-Tournee, 2 Konzerte in Bodrum und 1 Konzert Gastspiel Muri) spielte das Tonhalle-Orchester Zürich auf Tourneen und Gastspielen ein Konzert weniger als im Vorjahr. Positiv entwickelten sich die Orchesterengagements in Zürich und erzielten gegenüber dem Vorjahr deutliche Mehreinnahmen. Ein umfangreiches und ausdifferenziertes Angebot der Musikvermittlung zielt darauf ab, Menschen aller Altersstufen und Gesellschaftsschichten für die klassische Musik generell und das Tonhalle-Orchester Zürich zu begeistern und so zusätzliches Publikum zu gewinnen und an uns zu binden.

Mit den Beiträgen des Lotteriefonds des Kantons Zürich wurden Container und Dienstinstrumente ersetzt, womit das Klangbild des Tonhalle-Orchesters Zürich auf internationalem Spitzenniveau gefestigt werden kann.

Der Vorstand der Tonhalle-Gesellschaft hat die vom Gesetzgeber vorgeschriebene Risikobeurteilung vorgenommen. Als besondere Herausforderung stand wie bereits im Vorjahr der im Sommer 2017 anstehende Umzug in die Tonhalle Maag im Mittelpunkt. Der Wandel der Tonhalle-Gesellschaft Zürich von einer Orchesterbetreiberin und Konzertveranstalterin zur Konzerthaus-Betreiberin in kompletter Eigenregie bringt eine Reihe von Herausforderungen mit sich. Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich muss mit über 80% einen Grossteil der Investitionen in die Tonhalle Maag durch eigene Mittel finanzieren. Sie ist dabei vorrangig auf die

grosszügige Unterstützung von Spenderinnen und Spendern angewiesen. Der Betrieb der neuen Halle führt durch die Vermietung an Fremdveranstalter zu Mehreinnahmen, auf der anderen Seite ist für die damit verbundenen Leistungen Mehrpersonal notwendig, um den Anforderungen einer professionellen Spielstätte gerecht zu werden. Die schwer abzuschätzende Reaktion des Publikums auf den neuen Standort in Zürich-West erhöht die Schwankungsbreite der zu erwartenden Konzerteinnahmen. Ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen erweist sich aufgrund dieser Faktoren als zunehmend schwierig, weshalb auch die Saison 2017/18 trotz optimistischer Einnahmeprognosen mit einem Verlust budgetiert werden musste. Der Vorstand und die Geschäftsleitung der Tonhalle-Gesellschaft Zürich sind sich bewusst, dass für die Finanzierung und den Betrieb der Tonhalle Maag zusätzliche Mittel generiert werden müssen.

	Anhang	Rechnung 2016/17 CHF	Rechnung 2015/16 CHF
Betriebsertrag			
Einnahmen aus Konzerten und Veranstaltungen	5	6'944'953.72	7'383'094.43
Subventionen der Stadt Zürich	5	18'558'948.00	17'059'518.00
Beiträge Lotteriefonds des Kantons Zürich		360'000.00	176'000.00
Beiträge von Privaten	5	4'535'599.38	4'093'765.55
Übrige betriebliche Erträge		984'328.47	1'052'533.06
TOTAL BETRIEBSERTRAG		31'383'829.57	29'764'911.04
Betriebsaufwand			
Aufwendungen für Konzerte und Veranstaltungen		-2'056'966.78	-2'069'101.28
Personalaufwand	5	-25'999'961.48	-25'617'945.17
Raumaufwand	6	-1'645'692.65	-109'370.85
Übriger Betriebsaufwand	5	-2'114'446.08	-2'226'261.19
Abschreibungen		-131'931.84	-104'424.60
TOTAL BETRIEBSAUFWAND		-31'948'998.83	-30'127'103.09
Betriebserfolg			
Finanzerfolg		1'971.73	-712.71
Ausserordentlicher, einmaliger und periodenfremder Aufwand und Ertrag	5	124'313.53	317'973.85
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)		-438'884.00	-44'930.91

	Anhang	31. Juli 2017 CHF	31. Juli 2016 CHF
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		5'143'466.54	5'334'990.01
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		599'379.36	560'882.88
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	2'192'612.69	3'824'442.66
		7'935'458.59	9'720'315.55
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	4	1'150.00	1'500.00
Sachanlagen	4	343'059.95	187'860.15
Anlagen in Bau	4	10'248'402.70	3'564'083.90
Fondsvermögen	4	594'994.88	622'888.16
		11'187'607.53	4'376'332.21
TOTAL AKTIVEN		19'123'066.12	14'096'647.76
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1'296'616.56	810'179.08
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		791'663.70	1'174'633.65
Passive Rechnungsabgrenzungen	4	5'909'032.57	6'803'921.96
		7'997'312.83	8'788'734.69
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen	4	1'117'992.40	1'567'193.90
Zweckgebundene Beiträge Tonhalle Maag		7'931'219.00	1'200'000.00
Fondskapital	4	594'994.88	622'888.16
		9'644'206.28	3'390'082.06
Eigenkapital			
Anteilscheinkapital		543'700.00	541'100.00
Betriebsrücklagen		1'376'731.01	1'421'661.92
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)		-438'884.00	-44'930.91
		1'481'547.01	1'917'831.01
TOTAL PASSIVEN		19'123'066.12	14'096'647.76

	2016/17 CHF	2015/16 CHF
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-740'453.03	-732'603.27
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-6'156'996.16	-1'216'166.23
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	6'705'925.72	-217'264.76
TOTAL GELDFLUSS	-191'523.47	-2'166'034.26
Nachweis flüssige Mittel		
Anfangsbestand	5'334'990.01	7'501'024.27
Endbestand	5'143'466.54	5'334'990.01
Veränderung flüssige Mittel	-191'523.47	-2'166'034.26

1 Angaben zur Gesellschaft

Firma: Tonhalle-Gesellschaft Zürich

Sitz: Gotthardstrasse 5, 8002 Zürich, ab 2.8.2017 Zahnradstrasse 22, 8005 Zürich

Rechtsform: Verein gemäss ZGB Art. 60

2 Nahestehende

Gönnerverein des Tonhalle-Orchesters Zürich

3 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zum Wohle der Gesellschaft im Rahmen des Vorsichtsprinzips die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen werden kann.

4 Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

Aktive Rechnungsabgrenzungen (CHF)	31.07.17	31.07.16
Beiträge des Lotteriefonds des Kantons Zürich	360'000.00	1'332'000.00
Beiträge von Privaten	0.00	242'840.00
Vorauszahlungen Versicherungen	351'694.45	346'288.20
Vorauszahlungen Koproduzenten	200'000.00	300'000.00
Vorauszahlung Miete Tonhalle Maag	388'555.55	0.00
Übrige Abgrenzungen	892'362.69	1'603'314.46

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen (Aktien) sind zu Marktwerten bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellkosten bilanziert. Sie werden linear abgeschrieben. Das gesamte Notenmaterial ist bis auf CHF 1.– abgeschrieben.

Anlagen in Bau

Diese Position enthält Vorinvestitionen in den Ausbau der Interimsspielstätte Tonhalle Maag für die Zwischensaisons 2017–2020. Die Abschreibung wird über die Dauer der Nutzung erfolgen.

Passive Rechnungsabgrenzungen (CHF)	31.07.17	31.07.16
Vorauszahlungen Abonnenten, Konzertbesucher und Mitglieder	3'213'715.68	3'891'779.81
Vorauszahlungen Folgesaison	96'791.81	839'443.00
Verbindlichkeiten gegenüber dem Personal	1'082'002.55	929'163.65
Übrige Abgrenzungen	1'516'522.53	1'143'535.50

Rückstellungen (CHF)	31.07.17	31.07.16
Nicht eingelöste Geschenkgutscheine	917'992.40	1'467'193.90
Dienstaltersgeschenke	200'000.00	100'000.00

Nachweis Fondskapital (CHF)	Saldo 31.07.16	Zugang	Verwendung	Saldo 31.07.17
Bär-Instrumenten-Fonds	41'577.19	0.00	69.80	41'507.39
Busoni-/Kompositions-Fonds	18'666.13	2.33	18'668.46	0.00
Hilfsfonds	562'644.84	935.50	10'092.85	553'487.49

In der Saison 2016/17 wurde der Busoni/Kompositions-Fonds aufgelöst. Die Mittel aus dem Fonds wurden für Kompositionsaufträge verwendet. Vom Hilfsfonds wurden CHF 10'000 für die Unterstützung eines Musikers eingesetzt.

5 Angaben und Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Einnahmen aus Konzerten und Veranstaltungen (CHF)	2016/17	2015/16
Konzerteinnahmen	5'825'368.63	6'281'050.10
Tourneen und Gastkonzerte	830'691.09	914'102.33
Orchesterengagements	288'894.00	187'942.00

Subventionen der Stadt Zürich (CHF)	2016/17	2015/16
Subventionen Konzertbetrieb	17'100'615.00	17'059'518.00
Subventionen Raumkosten	1'458'333.00	0.00

Beiträge von Privaten (CHF)	2016/17	2015/16
Jahresbeiträge Mitglieder	259'160.00	262'570.00
Gönnerverein	1'187'000.00	1'069'700.00
Spenden und Sponsoren	3'089'439.38	2'521'495.55
Zuschuss Festspiele Zürich	0.00	240'000.00

Neben den Betriebsbeiträgen haben Private in der Saison 2016/17 Investitionsbeiträge in Höhe von CHF 5'951'219.00 für den Bau der Interimsspielstätte Tonhalle Maag geleistet.

Zusätzlich zu den in der Jahresrechnung ausgewiesenen Beiträgen übernimmt der Gönnerverein finanzielle Verpflichtungen, welche die Jahresrechnung der Tonhalle-Gesellschaft Zürich nicht belasten.

Personalaufwand (CHF)	2016/17	2015/16
Orchester	13'586'356.10	13'522'504.30
Direktion und Verwaltung	4'022'388.45	3'742'909.80
Künstlerhonorare	3'589'536.27	3'740'880.99
Sozialleistungen	3'768'404.70	3'693'339.95
Übriger Personalaufwand	1'033'275.96	918'310.13

Übriger Betriebsaufwand (CHF)	2016/17	2015/16
Verwaltungsaufwendungen	395'438.11	410'052.99
Infrastrukturaufwendungen	764'462.89	565'327.37
Marketing und Kommunikation	885'973.74	1'097'478.37
Aufnahmen Bild und Ton	68'571.34	153'402.46

Ausserordentlicher, einmaliger und periodenfremder Aufwand und Ertrag

In dieser Position sind die unter Punkt 4 erläuterten Fondsentnahmen (CHF 18'370.31) sowie nachträgliche Rückvergütungen die Vorjahre betreffend (CHF 105'943.22) enthalten.

6 Weitere Angaben

Honorar Revisionsstelle

An die Revisionsstelle wurden Honorare in Höhe von CHF 10'500.- bezahlt.

Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 250.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

CHF 278'744.35 (Vorjahr CHF 283'955.45).

Stille Reserven

Im Berichtsjahr wurden stille Reserven in Höhe von netto CHF 605'718.38 aufgelöst.

Langfristige Mietverträge

Für die Miete der Tonhalle Maag und der Nebenräume bestehen Mietverträge mit einer Laufzeit vom 1.1.2017 – 31.7.2020 im Betrag von CHF 2'616'742.- pro Jahr. Die Raumkosten sind in der Betriebsrechnung 2016/17 im Gegensatz zu den Vorjahren zum ersten Mal separat ausgewiesen.

7 Gewinn- und Verlustverbuchung

Verlustdeckung

Der Vorstand beantragt der Vereinsversammlung, den Verlust in Höhe von CHF 438'884.00 mit den Betriebsrücklagen zu verrechnen.



Bericht der Revisionsstelle
an die Vereinsversammlung der
Tonhalle-Gesellschaft Zürich
Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Tonhalle-Gesellschaft Zürich bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Juli 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Juli 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Aysegül Eyiz Zala

Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Dano Bollier

Finanzkontrolle der Stadt Zürich

Samuel Brunner

Revisionsexperte
Leitender Revisor

Franco Magistris

Revisionsexperte

Zürich, 7. November 2017

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)

Impressum

Tonhalle-Gesellschaft Zürich

Bericht des Vorstandes
über das Geschäftsjahr 2016/17
1. August 2016 bis 31. Juli 2017

Herausgeberin:
Tonhalle-Gesellschaft Zürich
Zahnradstrasse 22, 8005 Zürich
Telefon +41 44 206 34 40
info@tonhalle.ch
tonhalle-orchester.ch

Redaktion: Eva Ruckstuhl, Ilona Schmiel
Redaktionsschluss: 7. Oktober 2017
Auflage: 2000
Konzept / Gestaltung: Marcela Bradler
Druck: Schellenberg Druck AG, Zürich

Bildnachweis:
Francesca C. Bruno: Seiten 12, 14
Friedemann Dürrschnabel: Seiten 5,7, 8
Sven German: Seiten 7, 12
Priska Ketterer: Seiten 3, 7, 8, 9 10,12, 21
Frédéric Meyer: Seite 13
Liliana Morsia: Seite 5
Samuel Schalch: Seite 16

